

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 165.

Samstag den 17. Juli

1875.

## Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 19. Juli wird mit der Neupflasterung der Emserstraße begonnen werden und wird deshalb diese Straße von der Schwalbacher- bis zur Waltramstraße für Fuhrwerk gesperrt und hat solches die Waltramstraße zu passieren.  
Wiesbaden, 13. Juli 1875. Die Königl. Polizei-Direction.  
v. Strauß.

Bei der am 13. d. M. unter polizeilicher Controle stattgehabten, von dem Wiesbadener Geflügelzucht-Verein bei der Geflügel-Ausstellung veranstalteten Verloosung sind auf die nachstehenden Loos-Nummern die beigegebenen Gewinn-Nummern gefallen.  
Wiesbaden, 14. Juli 1875. Die Königl. Polizei-Direction.  
v. Strauß.

No. der Loosje.   Gew.	No. der Loosje.   Gew.	No. der Loosje.   Gew.	No. der Loosje.   Gew.	No. der Loosje.   Gew.
46 85	1828 11	3267 126	4401 226	5426 122
110 141	1831 51	3268 157	4439 59	5453 175
127 142	1847 117	3287 240	4440 90	5520 197
184 155	1862 172	3321 174	4449 18	5524 143
191 89	1866 224	3395 154	4491 52	5568 176
201 58	1874 199	3493 25	4499 72	5569 194
262 180	1884 78	3569 37	4591 8	5588 94
381 232	1898 73	3582 140	4594 146	5589 167
429 185	1906 215	3604 16	4598 91	5614 151
469 54	1953 227	3659 28	4605 111	5620 106
475 34	1981 110	3672 62	4620 165	5646 44
544 207	2019 43	3692 131	4649 102	5762 2
555 57	2056 152	3695 40	4674 132	5764 5
578 168	2069 67	3743 237	4677 66	5769 64
740 105	2085 35	3747 88	4680 63	5795 214
814 128	2269 17	3777 136	4695 195	5801 92
1025 47	2306 159	3833 139	4745 33	5942 115
1042 108	2307 162	3919 93	4791 13	6044 130
1126 80	2389 158	3942 222	4878 177	6091 81
1138 9	2493 220	3978 193	4922 86	6136 14
1169 213	2557 156	3996 7	5009 202	6151 188
1229 124	2650 205	4016 12	5029 83	6258 152
1263 45	2662 20	4026 464	5045 138	6293 22
1273 39	2715 114	4070 153	5048 178	6332 1
1276 101	2830 127	4083 76	5068 198	6352 229
1305 187	2844 209	4143 210	5088 26	6379 217
1329 15	2870 38	4176 225	5091 53	6390 55
1367 49	2900 125	4244 112	5107 32	6457 184
1397 118	3056 70	4265 3	5132 48	6523 103
1407 107	3069 82	4274 79	5133 29	6538 135
1457 10	3076 60	4288 97	5141 148	6590 170
1513 74	3105 223	4295 4	5203 65	6599 42
1522 27	3108 230	4302 75	5208 234	6627 145
1526 68	3121 183	4312 21	5361 171	6747 116
1635 113	3174 31	4316 221	5371 99	6764 84
1647 123	3200 200	4344 236	5387 191	6778 133
1761 121	3227 46	4367 150	5389 212	6786 137
1773 6	3235 19	4383 216	5415 50	6814 24

No. der Loosje.   Gew.	No. der Loosje.   Gew.	No. der Loosje.   Gew.	No. der Loosje.   Gew.	No. der Loosje.   Gew.
6836 100	7147 77	7385 144	7601 231	7760 190
6854 239	7163 173	7397 129	7616 30	7778 201
6914 181	7167 166	7410 41	7621 104	7792 149
6915 238	7183 120	7446 233	7650 98	7797 186
6916 109	7235 23	7450 211	7675 235	7811 96
7070 206	7275 61	7483 179	7679 86	7831 95
7076 161	7297 56	7510 119	7683 169	7881 163
7113 147	7315 160	7524 87	7686 208	7883 218
7125 69	7328 71	7536 196	7728 228	7890 134
7138 219	7351 204	7572 182	7736 203	7893 189

Das Verzeichniß der gewonnenen Thiere liegt im Ausstellungs-Gebäude zur Einsicht offen. Hinsichtlich der Empfangnahme der Gewinne wird auf die auf der Rückseite der Loosje befindliche Bemerkung verwiesen.  
488

## Annuitäten und Zinsen pro I. Semester 1875.

Die Zahlung der rückständigen Annuitäten und Zinsen von Darlehen und Vorkäufen der Nass. Landesbank und der Nass. Sparcasse wird in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 16. Juli 1875.

319 **Hauptkasse der Nass. Landesbank.**

## Schälholzversteigerung.

Mittwoch den 21. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindevald Distrikt Hämmerstein 1. Theil:

- 13 Stück eichene Stämme,
- 20 Stück eichene Gerüstbäume,
- 600 Stück eichene Baumstübe und
- 5000 Stück eichene Schälwellen

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 15. Juli 1875.

Der Bürgermeister.

Dreßler.

310

## Notizen.

Heute Samstag den 17. Juli, Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 120,000 Stück hartgebrannten Feldbacksteinen und 40,000 Stück Reifeinen, bei dem Herrn Director Winter. (S. Tgbl. 161.)

Nachmittags 3 Uhr:

Verpachtung des im fiskalischen Walddistrikt Steinhäusen am Trompetersbad belegenen Steinbruchs, in dem Geschäftszimmer des Herrn Oberförsters Glindt auf der Fasanerie. (S. Tgbl. 160.)

## Bürger-Schützen-Corps.

Das auf den 18. und 19. Juli festgestellte Bogelschießen wird wegen ungünstiger Witterung vorläufig auf den 25. u. 26. Juli verlegt. Näheres durch Annonce.

Wiesbaden, den 16. Juli 1875.

Der Vorstand.

410

# Rheingauer Hof

in Nauenthal.

Bei Beginn der Sommer-Saison bringe ich meinen **Gasthof**, verbunden mit **Garten-Wirthschaft**, in gefällige Erinnerung, mit dem Bemerkten, daß für einen ausgezeichneten **Nauenthaler**, sowie gute **Restauration** bestens gesorgt ist. Große Gesellschaften werden aufs **Billigste** bedient.

Hochachtungsvoll  
**Carl Weber.**

11509

Hiermit empfehle den mit bestem Erfolg in Frankfurt a. M. eingeführten

**1874r Elsässer Wein,**  
vorzüglicher **Tisch- und Bowlen-Wein**, Preis pr. 100 Riter 54 Mark, per Flasche 60 Pfg.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Rheinweinen**, Bordeaux, Burgunder Südweinen, Tokayer, Champagner von Heidsieck & Co., Cognac, Whisky &c.

Lager der Weinhandlung **Carl Bierbauer** in Frankfurt am Main. 9494

## Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche.
Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier	29 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.  
Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

**Jacob Rauch,**  
Agent der Rheinischen Bierbrauerei,  
16a Seisbergstraße 16a.

10163

## Charcuterie Behrens

empfiehlt:

**Feinste Cervelatwurst** (Winterwaare)  
per Pfund 1 M. 70 Pfg.  
**prima Schinken** (8—12 Pfund schwer)  
per Pfund 90 Pfg. 13776

## Feinste Nürnberger Schinken

a 5—15 Pfund wiegend, per Pfd. 95 Pfg.  
empfiehlt **Franz Blank**, Bahnhofstrasse. 9570

## Ima Portland-Cement, gem. schwarzer Kalk

stets frisch auf Lager zu den **billigsten Tagespreisen**.  
14501 **Ed. Weygandt.**

## Desinfectionsmittel

empfiehlt **A. Cratz**, Langgasse 29. 14386

## Ia Qual. Fettglanz-Wichse

empfiehlt **P. H. Marx**,  
14835 6 Mauritiusplatz 6.

**Neue Kartoffeln** zu verkaufen Adlersstraße 40. 14968

# LAGER

in

**prima Portland-Cement,**  
**gemahl. schwarzen Kalk** in Säcken  
(Cement-Kalk),

**Hydr. Kalk** in Stücken,  
**Trass,**

**Asphalt-Dachpappe,**  
**Asphalt-Lack**

zu den **billigsten Tagespreisen.**

**J. & G. Adrian,**

6 Bahnhofstrasse 6.

12131

## Kunstnotiz.

Vielfachen Wünschen entgegenzukommen, habe mich entschlossen, **einen Kursus für Pastellmalerei zu eröffnen.** Damen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, wollen sich gef. an Herrn **Abler, Kunstalien-Handlung, Taunusstraße 27**, wenden, woselbst auch Pastellbilder ausgestellt sind.  
Wiesbaden, den 10. Juni 1875.

12107

**B. Wiebking**, Portraitmaler.

## Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Emserstraße 10, sondern **Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, 2 St. h.**  
14967 **Ad. Kern, Schuhmacher.**

## Bogelkäfige

in größter Auswahl, sowie verginnte **Drahtkäfige** von 1 fl. an bei **M. Rossi, Zinngießer, Meßberggasse 2.** 14954

**Mehrere Häuser** mit **Wirtschaftsbetrieb** sind zu verkaufen durch **Commissionär Nink, Faulbrunnenstraße 5.** 14738

**Bullen** sind zu verkaufen auf dem **Neutildhäuser Hof.** 14990

Ein zweijähriger **Kleiderschrank**, amtl. sowie ein **Rüchenschrank** zu verkaufen **Neurostraße 27.** 14946

Eine neue **B-Clarinette** von Grenadillholz sowie zwei neue **D-Flöten** sind billig zu verkaufen. **Reher's Fleischstraße 15**, zwei **Stiegen hoch.** 14955

Ein zweirädriges **Drückfarrwagen**, sowie ein **Krankenwagen** sind billig zu verkaufen. **Röhres's Süßstraße 4, 3. Stock.** 14956

**Stroh- und Rohrstäbe** werden geflochten **Langgasse 12, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch.** 14798

**Hochstäte 26** sind **gute, neue Kartoffeln** per Kumpf 14 fr. zu haben. 14963

**Kouffertstraße 14 a**, 1 Stiege hoch, sind **gute, alte Kartoffeln** (circa 1 Ctr.) zu verkaufen. 14964

**Wellrichstraße 23** sind **neue Kartoffeln** per Kumpf 14 fr. zu haben. 14965

**Neue Kartoffeln** sind fortwährend zum Tagespreis zu haben bei **Reinhard Göttel, Michelsberg 23.** 14590

**Neue früheste Rosen-Kartoffeln** sind zum Marktpreise zu haben **Spiegelgasse 5.** 13183

**Rheinstraße 45**, **Parterre**, sind **gute neue Kartoffeln** zu verkaufen. 14873

**Neue Kartoffeln** per Kpf. 15 fr. zu verk. **Heleneustr. 20.** 14909

**Feinste Aprikosen** in größeren und kleineren Partien sehr billig zu haben **Kirchgasse 8, 2 Stiegen hoch.** 14312

## Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung.

Reichhaltige Auswahl in gemalten Porzellan-Waaren zu Gelegenheits- und Ausstattungs-Geschäften empfiehlt, um damit gänzlich zu räumen, zu herabgesetzten Preisen  
**J. P. F. Hastert's Porzellan-Malerei,**  
 1a Neugasse 1a.  
 10836

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein **Porzellan-Ofen-Geschäft & Lager** aus der Faulbrunnenstraße in die **Blischstraße 6** verlegt habe und erlaube mir, meine neuconstruirten, gut bewährten **Sparröfen** in geneigteste Erinnerung zu bringen.  
 14262 **Ad. Schödel, Blischstraße 6.**

## Zur Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt alle im **Dreherfach** vorkommenden Arbeiten, als:

<b>Kleiderständer</b> mit Blecheinfaß, zu gleicher Zeit Schirmständer . . . . .	von 18 Mark anfangend.
<b>Kleiderständer</b> , gewöhnlich . . . . .	12 " "
<b>Kleiderleisten</b> . . . . .	2 " "
<b>Garberobenhälter</b> . . . . .	3 " "
<b>Schlüsselhalter</b> . . . . .	1 " "
<b>Händruchgestelle</b> . . . . .	4 " "
<b>Servirgestelle</b> . . . . .	12 " "
<b>Feldstühle</b> . . . . .	4 " "
<b>Etageres</b> jeder Art . . . . .	4 " "

Alle nicht vorrätigen Arbeiten werden auf Bestellung schnell und billig unter Garantie angefertigt. Bei Abnahme größerer Partien billiger.  
**F. Bartels, Drechsler,** 14592  
 Schwalbacherstraße 21a, Ecke der kleinen Schwalbacherstraße.

## Wohnungs-Veränderung.

**Reihhaustaxator W. Haack** wohnt **Häfnergasse 9, 1. Stok.** 6459

## Kinderwagen-Fabrik

28 Marktstraße 23.

**Carl Eichhorn,**

Hof-Korbmacher.

empfehlen **Kinderwagen** von 21 bis 36 Rmk. Amerikanische Bauart von 75—84 Rmk. **Solide und geschmackvolle Waare.** 13891



**3 fr., 6 und 9 fr., Reiskämme und Frisirkämme** bei **G. Burkhard, Michelsberg 14.** 323

**Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt**, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.  
 6671 **W. Haack, Häfnergasse 9.**

**Weißer gestickte Damen-Unterröcke** 2 fl. 12 fr. und 1 fl. 36 fr. bei **G. Burkhard, Michelsberg 14.**

**Niederfellerter und Oberfellerter Wasser** frisch angekommen **Faulbrunnenstraße 1a**, eine Stiege hoch; auch werden daselbst **Krüge** angekauft. 14747

**Damen- und Kinderkleider** werden geschmackvoll und billig angefertigt. Näheres **Adlerstraße 29, 1. St. h.** 14924

Ein **grauer Blüsch-Zeppich** und ein gebrauchtes **Sopha** zu verkaufen **Römerberg 9.** 14768

## I<sup>r</sup> Ruhr-Kohlen I<sup>a</sup>

per Fuhr = 20 Ctr. Mk. 21.

**Fr. Leimer, Holz- & Kohlen-Handlung,**  
 Hellenmündstraße 7.

7314

## Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

**Dohheimerstraße, 209**

empfiehlt sich zur Lieferung von **Bavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen** u. von eichenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gest. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen zur gest. Auswahl bereit.  
**W. Gail.** 13819

## Zu verkaufen

eine **Villa** — **Blumenstraße 1b.** Sogleich **beziehbar.** Bezüglich der Einnahme der Villa und wegen den Verkaufsbedingungen das Nähere zu erfragen **Grünweg 1** oder **Leberberg 2.**

## Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes **dreistödiges Haus** (fortgesetzte **Adlerstraße**) mit großen Räumlichkeiten im Parterre, für ein Geschäft, wie **Tischler** u. geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Sonnenbergerstraße 43.** 13704

## Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (**Gas- und Wasserleitung**), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler und Berge **Wiesbadens**, 15 Minuten vom Theater und dem **Curhaus**, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

Ein **Landhaus** in der **Emserstraße** mit 10 Zimmern, 2 Küchen, mehreren **Manjarden** und schönem **Obstgarten** ist wegen **Wohnungs-Veränderung** sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **Jos. Jmand, Ecke der Lang- und Kirchhofgasse 2.** 396

## Zu verkaufen

ein **Haus mit Garten** im neuen Stadttheile, elegant eingerichtet, für **17.000 Thlr.** Näheres **Expedition.** 1629

## Sonnenbergerstraße (Parkseite)

ist eine geräumige **Villa** mit großem, schattigen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit **mobilt zu vermieten.** Näh. Exp. 9261

## Landhaus zu verkaufen

in feinsten Lage in den **Kuranlagen**, mittlerer Größe, 10 Zimmer, 2 Salons, 3 **Manjarden** u. mit **Gas- und Wasserleitung**, 30 **Ruthen** Garten, gleich **beziehbar.** Nähere Auskunft erteilt Herr **Chr. Falker, Wilhelmstraße 40.** 9317

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der **Manjerkstraße** und den **Bahnhöfen**, enthaltend 137 **Ruthen**, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu erteilen wird Herr **Dr. Grossmann, Adelsheidstr. 17**, die **Gefälligkeit** haben. 9943

**300,000 Backsteine**, an der **Biedericher Chaussee** liegend, nahe an der **Stadt**, billig zu verkaufen. Näh. **Expedition.** 10151

Ein **Wirthstisch**, oval, 10 Fuß lang, mit **Eichenholzplatte**, ist billig zu verkaufen. Näheres **Exped.** 10593

Ein **Federwägelchen** zum **Ein- und Zweispännig-Fahren**, fast noch neu, billig zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 10152

**Rheinwein, Bordeaux- und Liqueur-Flaschen**, a R.-Mk. 10. 50 per 100 Stück, empfiehlt zur geneigten Abnahme  
 10835 **J. P. F. Hastert, Neugasse 1a.**

**Rasirmesser** werden **gut abgezogen** und schnell besorgt von **H. Litzius, Bader, Kirchgasse 13.** 14161

Ein neues, **weißplattirtes, einpänniges Chaisengefähr** ist billig zu verkaufen **Saalgasse 30.** Daselbst kann ein **braver Junge** die **Sattlerei** erlernen. 14942

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er dahier **Goldgasse No. 15**, im Hause des Herrn **Ziss**, ein **Korb- und Korb-Möbelwaaren-Geschäft** errichtet hat und empfiehlt sich im Anfertigen von allen Sorten **Blumentischen**, Blumenständern, Sesseln, Stühlen und Kinderwagen, sowie aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und hält alle Sorten Korbwaaren zc. stets in sehr großer Auswahl vorräthig. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.  
15024 Achtungsvoll **F. Süssemilch.**

## Anatherin-Mundwasser 94

von **Dr. J. G. Popp**, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, verhütet das **Stocken der Zähne**, beseitigt den **Zahnschmerz**, verhindert die **Weinsteinbildung** und entfernt sofort jeden **üblen Geruch** aus dem Munde. Als bestes Mund- und Zahnreinigungsmittel ist es daher besonders auch allen **Deuten** zu empfehlen, welche künstliche Zähne tragen oder an Krankheiten des Zahnfleisches leiden. Loder gewordene Zähne werden dadurch wieder befestigt.

In Flaschen zu 44 kr., 1 fl. 10 kr. und 1 fl. 45 kr. **Anatherin-Zahnpasta** zu 35 kr. und 1 fl. 10 kr. — **Vegetabil. Zahnpulver** zu 35 kr. — **Blombe zum Selbstaussfüllen** höherer Zähne 2 fl. 37 kr.

Zu haben in **Wiesbaden** in der **Lade'schen** Hofapotheke, **Langgasse 15**, sowie bei den Herren: **W. Vietor**, Marktstraße 38, und **O. Bierwirth**, Kirchgasse 12; in **Castel** in der **Halberstadt'schen** Apotheke, sowie in vielen Apotheken.

## Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aertzen als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen **Säurebildung**, **Auffstossen**, **Krampf**, **Verdauungsschwäche** und andere Magenbeschwerden, in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{2}$  Original-Packeten mit Gebrauchs-Anweisung à  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{2}$  Mark zu haben bei **Wilh. Dietz**, vorm. **Strassburger**, **Ph. Reusscher**, Kirchgasse; **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **Carl Witt** in **Biebrich**; **C. J. Müller** in **Biebrich**. 276

## Steingutröhren

von 1 $\frac{1}{2}$ " bis 15" rh. lichte Weite nebst Façonstücken empfiehlt **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 9932

## Transportable Kochherde

für Private und Hotels, neuester und bester Construction, empfiehlt unter Garantie **G. Steiger**, Kirchgasse 15a. 9930

## Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail**, **Dobheimerstraße 29a**, liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, franco ins Haus. 208

## Neue Möbel,

als: **Ein- und zweithürige Kleider- u. Büchenschränke**, **Tische** zc. billig zu verkaufen **Nerostraße 16**. 11739

Mehrere **Sopha's**, ordinäre sowie feinere Façon, sind billig zu verkaufen **Friedrichstraße 28**. 13381

**Ankauf** getragener Herren- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei **B. Adler**, Mehrgasse 12. 14698

**Möbeltransporte** besorgt **Th. Hess**, Häfnergasse 5. 14949

**Herren-Kragen, Manschetten, Slipse, Cravatten, Hosenträger**  
**Fertige Herren- u. Knabenhemden, Socken, Damen- und Kinder-Strümpfe**  
in nur bester Qualität, zu billigen festen Preisen bei  
**Georg Hofmann,**  
10071 33 Langgasse 33, vis-à-vis dem „Adler“.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**  
WIESBADEN, Langgasse 27  
empfiehlt sich in  
**Anfertigung von Druckarbeiten**  
jeder Art in elegantester Ausführung.



## Das seit einer Reihe von Jahren in Mainz bestehende Bank- & Wechsel-Geschäft

von [D. F. 4935.]

## E. Mendelsohn

beehrt sich seinen verehrlichen Kunden anzuzeigen, daß es durch Er-richtung eines Zweiggeschäftes in **Frankfurt a.M.** unter der Firma:

## Mayer & Mendelsohn, Bethmannstraße 8,

in den Stand gesetzt ist, alle Aufträge im An- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prioritäten, Loosen zc. zc. auf das billigste und schnellste besorgen zu können und hält sich zu deren Ausführung sowohl in **Mainz** als in **Frankfurt** bestens empfohlen. 271

**Böypfe, Ghignons**, sowie alle anderen Haararbeiten werden unter reeller Bedienung angefertigt durch **M. Schembs**, **Langgasse 12**. 6558

Es wird ein **Haus** in guter Lage zu kaufen gesucht. Dasselbe kann auf Wunsch baar ausbezahlt werden. Offerten mit Preisangabe und detaillirter Beschreibung unter Chiffre **J. M. 32** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 15026

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich zur Anfertigung von Kleidern aller Art in und außer dem Hause. **Nob. Feldstraße 23**, 1 Stiege links. 14557

**Moritzstraße 34** ist ein schönes **Chaiselong**, ein Nachstuhl, ein Krankentisch und ein Waschschrank mit Marmorauflage zu verkaufen. 14598

**Gebrauchte Koffer** sind zu verkaufen bei **Franz Alst**, **Langgasse 38**. 5212

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess**, alte **Colonade 44**. 446

Ein neues **Mahagoni-Spieltischchen** ist billig zu verkaufen **Feldstraße 10**. 9838

Eine **Vogelheide** (Villa), passend für ein Landhaus in einem Garten, zu verkaufen **kleine Schwalbacherstraße 1a**, 3. Stod. 12603

Eine **Grube Dur g** ist unentgeltlich abzufahren **Leberberg 5**. 14604

Der Vorstand des Frauenvereins macht hiermit die noch restirenden Gewinn-Nummern bei der am 5. d. Mts. unter polizeilicher Controle stattgehabten Verlosung zum Besten des Frauenvereins wiederholt bekannt und bittet die Betreffenden, doch innerhalb der nächsten 2 Tage ihre Gewinne in dem Verkaufsorte Ellenbogengasse 15 abholen zu lassen. 228

No. der Loosf.	Gew.	No. der Loosf.	Gew.	No. der Loosf.	Gew.	No. der Loosf.	Gew.	No. der Loosf.	Gew.
8	111	542	119	1136	128	1577	90	2100	78
9	179	548	150	1152	215	1579	249	2171	251
33	16	552	126	1159	42	1584	58	2206	112
38	102	556	68	1160	76	1604	252	2229	239
40	46	604	138	1172	144	1608	91	2257	99
66	83	609	247	1177	256	1636	213	2266	77
79	21	626	88	1179	250	1654	121	2278	131
81	31	628	5	1200	241	1655	1	2344	18
85	96	654	184	1268	53	1658	225	2345	2
120	170	705	64	1294	26	1837	193	2367	132
124	110	716	36	1297	227	1842	240	2368	142
148	69	718	263	1301	140	1844	154	2393	123
158	73	725	173	1310	98	1845	80	2429	244
185	261	728	220	1324	129	1847	264	2465	262
187	48	738	258	1330	210	1850	212	2565	66
235	136	768	208	1346	54	1861	133	2598	89
241	59	833	242	1348	45	1862	113	2649	163
322	235	843	232	1396	156	1869	224	2661	4
337	97	880	176	1407	153	1924	214	2672	253
345	164	897	231	1419	166	1928	175	2674	22
376	137	1021	41	1427	167	1931	219	2806	124
394	217	1030	120	1431	139	1976	181	2882	29
409	160	1040	116	1455	51	1941	27	2910	161
412	177	1042	265	1462	196	1951	68	2926	206
422	134	1051	162	1480	172	1953	84	2935	239
477	195	1058	151	1524	32	1958	146	2940	255
496	216	1064	194	1528	147	1963	100	2995	8
509	87	1091	13	1542	228	2019	211	3007	24
513	70	1101	47	1543	248	2029	260	3099	198
514	82	1103	20	1546	37	2035	149	3156	183
518	203	1125	107	1565	188	2089	39	3209	43

### Rothwein

in vorzüglich reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für Reconvalescenten, 1 Flasche excl. Glas 1 Mark, empfiehlt  
**Ed. Böhm** (Firma „H. Eberh“),  
 Meßnergasse 19.  
 12767

### Alle Sorten Vogelfutter

für in- und ausländische Vögel in bester Qualität empfiehlt  
**Julius Pratorius, Samenhandlung,**  
 Kirchgasse 16, Ecke der H. Schwalbacherstraße.  
 14743

**Sarzer Kanarienvögel,** gute Schläger, gegen billigen Preis zu verkaufen Kersstraße 18, Hth., 2 St. b. 15001

**Für Taubenliebhaber.** Ein Paar Tauben (Buzler), 24. Gewinn der Geflügel-Ausstellung, sind zu verkaufen H. Schwalbacherstraße 9, 3 St. 14977

Ein 4 Wochen altes **Fohlen** zu verk. Adlerstraße 13. 14994

Faulbrunnenstraße 8, Parterre, ein neu construirter **Transportherd** mittlerer Größe zu verkaufen. 14995

28 Ruthen **Korn** sind auf dem Halm zu verk. Römerberg 35.

Zwei zweithürige **Kleiderschränke** sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 13415

**Kleiderschränke,** Küchenschränke und Bettstellen sind zu verkaufen Saalgaße 16. 14112

Anständige, junge Leute können **guten bürgerlichen Mittagstisch** im Abonnement erh. Faulbrunnenstraße 10. 14327

**Sarzer Holler,** gute Schläger, zu verk. Pelenerstr. 12, Hth.

Soeben traf ein in der  
**Hof-Buchhandlung von Edmund Rodrian,**  
 Langgasse 27:  
**Unter Tannen und Pinien.**

Wanderungen in den Alpen, Italien, Dalmatien und Montenegro.

Von **Dr. Carl Freiherrn du Prel.**  
 Groß 8°. Eleg. brochirt. Preis 6 Mark.

Auf dies Werk, welches sofort bei seinem Erscheinen Sensation erregte, macht die Redaction von „Ueber Land und Meer“ in folgender Weise aufmerksam: „Wir konnten allerdings von dem berühmten Verfasser philosophische Verarbeitung seines Stoffes gewärtigen. — Hier ist aber mit dem vollen Apparat eines reichen Wissens und ästhetischer Anlage ein in seiner Art unvergleichliches Buch geschaffen worden.“ 17

Denise's Verlag in Berlin N. W., Luisenstr. 45.



Heute Samstag den 17. Juli:

### Eröffnung

meines neuen Etablissements

### Hotel International

Mühlgasse 3.

Täglich:

### Vorstellung und Concert.

Zutritt für das Publikum von heute Abend  
 6 Uhr an.

Abends 8 Uhr: **CONCERT.**

15009 **F. Dorostick.**

### Für Biertrinker.

Ein gutes Glas Bier bekommt man im  
 14834 **Heidelberger**

Neue Sendung **feinerne Waare** (Töpfe, Krüge etc.), sowie alle Gattung **Dieburger** und **Kochgeschirr** in vorzüglicher Qualität ist wieder angekommen und empfiehlt billigst  
 15016 **Heinrich Merte, Goldgasse 5.**

### Fertige Schürzen

für Damen und Kinder in großer Auswahl vorrätzig.  
 89 **Chr. Maurer, Langgasse 2.**

### Für Arbeiter.

Neue Zuppen, Hosen und Westen, englische Lederhosen und andere, weiße und blaue Hemden, Kittel, Wärmje und Stiefel, getragene Röde, Hosen, Hemden, Schuhe und Stiefel empfiehlt  
 14978 **W. Münz, Häfnergasse 3.**

Ein **Silberschrank** und mehrere andere Kastenmöbel sind billig zu verkaufen bei **L. Berghof, Friedrichstraße 28.** 15013

Schachtstraße 22 sind umzugshalber verschiedene **Gaus- und Küchengeräthe** aus der Hand zu verkaufen. 14985

86 Ruthen **Korn** sind auf dem Halm zu verkaufen. Näheres Langgasse 11. 15018

Ein Morgen **Korn**, nahe der Stadt, ist auf dem Halm zu verkaufen. Näheres Dohheimerstraße 21. 14986

Eine neue **Blüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei **L. Berghof, Lapejiter, Friedrichstraße 28.** 15014

### Aufrichtiger Heiraths-Antrag.

Ein sehr ruhiger, braver Mann, 40 Jahre alt, katholisch, mit Vermögen, im Besitze eines schönen Hauses in Wiesbaden, dem es gänzlich an Damerbekanntschaft fehlt, seither Familienverhältnisse halber keinen eignen Haushalt führen wollte, sucht ein Mädchen oder eine Wittwe mit etwas Vermögen zur Frau. Damen, die sich einen ruhigen und angenehmen Haushalt gründen wollen, werden gebeten, ihre Adressen, Verhältnisse nebst Photographie innerhalb 8 Tagen unter der Adresse W. B. No. 11 an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen. Verschwiegenheit ist Ehrensache und wird garantiert. Ebenso werden Briefe nebst Photographie auf Verlangen sofort wieder zurückgeschickt. 14716

Beste Dachpappe und Kohlenheer sehr billig zu haben bei 9966 Vogel, Castellstraße.

Damen- und Kinderkleider werden billig und geschmackvoll angefertigt Kirchgasse 8, Seitenbau 1 Stiege hoch links. 14764 Erste Qualität Dachpappe liefert sehr billig 245 J. B. Bles-Petmcky in Dieblich.

Erodene, außergewöhnlich schöne, 6 Ctm. dicke Kuchbaum-Diele sind zu verkaufen. Näh. Exped. 245

Ein completer, zweisp. Grudewagen, sowie ein einsp. Wagen sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 245

Ein neues, dreistöckiges Haus in guter Lage, mit Garten, ist für 15,300 Thlr. zu verkaufen. Näheres Expedition. 5147

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schnell und gut besorgt. Näheres in der Expedition d. Bl. 12422

Sarzer Koller, gute Schläger, zu vert. Alsterstr. 29. 2000

Heute Abend Zusammenkunft sämtlicher Schwappeler im Gasthaus zum „Ruffischen Hof“, Platterstraße 1. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Die Capelle der Schwappeler wird daselbst unter Leitung ihres Capellmeisters R. mitwirken. Der Präsident.

Feldstraße Nr. 21! Hüten Sie sich vor Schrotkörner — 14920 S. S. L. R.

Vor einigen Wochen blieb in irgend einem hübsigen Hause ein fast neuer brauner Alpaca-Regenschirm, mit einem einen Hundskopf darstellenden gebogenen Griff versehen, stehen. Es wird freundlichst gebeten, denselben bei der Eigenthümerin, Frau Sachs, Helmenstraße 6, abgeben zu wollen. 15000

### Verloren

am 15. d. Mts. Abends auf dem Wege vom Restaurant Christmann durch die Burgstraße nach dem „Grünen Wald“, Ellenbogengasse und Schulgasse bis zur Kirchgasse eine goldene Uhr. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung bei Herrn C. Fiel, Langgasse 15, abzugeben. 14987

Verloren gestern Morgen von der Taunusstraße nach der Post ein goldenes Medaillon mit Photographie und Ketten. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition. 14992

Ein goldenes Armband mit rothem Stein, als Andenken von Werth, wurde am Mittwoch Nachmittag im Dambachthal verloren. Abzugeben gegen Belohnung Nicolastraße 15, Parterre. 14980

Ein in Gold gefaßter Korallen-Ohring verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Badhaus Zu den weißen Mästen, Zimmer No. 5 (Häusergasse 8). 15020

Gefunden ein Sonnenschirm. Näh. Marktplatz 3, Vorderh. Ein weißseidener Kragen, mit Schwanenpelz besetzt, ist vor Kurzem im Gurthaus gefunden worden. Abzuholen auf der Casse daselbst. 15019

Eine Waschfrau gesucht Römerberg 33. 14991

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch nimmt dasselbe Monatsstellen an. Näh. Mauerergasse 2, 4. Et. rechts. 14984

Ein Mädchen kann das Bügeln erl. Weberg. 44, Hinterh. 15023

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Westrißstraße 31 im Hinterhaus 4 Stiege hoch. 14976

Ein Zimmermädchen, welches 7 Jahre in einem Hotel 1. Ranges thätig war, sucht Stelle auf 20. Juli durch Frau Probator Ebert Wwe., 11. Schwalbacherstraße 7.

Ein junges, tüchtiges Mädchen, welches alle Arbeiten versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Mehrgasse 37 im dritten Stod. 14971

Webergasse 19 wird sofort ein Dienstmädchen gesucht. 14988

**Gesucht** eine Restaurations-Köchin, eine Kaffee-Köchin nach Gms, ein feines Hausmädchen und ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit nach Schwalbach, Mädchen, welche kochen können, als solche allein, sowie einfache Haus- und Landmädchen durch Birek's Placirungs-Bureau, 11 Häusergasse 11. 14979

Ein Kindermädchen wird gesucht Langgasse 37. 14997

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen oder als Hausmädchen in einer kleinen Familie. Näheres große Burgstraße 11, 1. Stod. 14999

Ein in allen Zweigen der Haushaltung erfahrenes, gebildetes Mädchen sucht sofort Stelle hier oder auswärts. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7 im 3. Stod. 14998

Ein braves, in Hausarbeit und Kochen erfahrenes Dienstmädchen sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15002

Ein braves Mädchen wird gegen guten Lohn gesucht Webergasse 17. 15004

Marktstraße 25 wird ein gejehtes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht. 15005

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. Näh. im Hotel Dsch. 15015

Ein gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder zur Führung einer Haushaltung. Näheres bei Fr. Häuffer, Golbgasse 21. 15006

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht sofort Stelle durch Ritter, Webergasse 13. 15008

Köchinnen für Hotels und Restaurants, gute bürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, Kinder- und Küchenmädchen finden auf gleich und später gute Stellen durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.

Eine Bonne, welche etwas englisch spricht, sowie eine französische Schweizerin suchen baldigst Stellen durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 15003

### Herrschaften

können zu jeder Zeit Dienstpersonal aller Branchen erhalten, sowie gutes Dienstpersonal gute Stellen durch Frau Dörner, Kirchgasse 28. 15011

Herrschaften erhalten stets gutes Dienstpersonal durch das Stellen-Nachweise-Bureau von Frau Ochs, Hochstraße 18. 15022

Ein Zapfjunge wird gesucht „Zur Stadt Frankfurt“. 14973

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Seitenbau rechts. 14983

Ein junger, angehender Kellner sofort gesucht Langgasse 11. 15017

Eine Familie ohne Kinder sucht in der Nähe der Taunusbahn zwei kleine möblirte Zimmer in einem Seitenbau auf längere Zeit. Reflectirende wollen ihre Adresse mit Preisangabe und unter den Buchstaben C. B. in der Expedition niederlegen. 15010

Ein kleines, möblirtes Zimmer zu verm. Westrißstraße 2. 14982

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf October eine Wohnung zu vermieten. Medlenburg. 15012

In meinem neu erbauten Hause rechts dem Schiersteinweg ist noch eine Wohnung im 2. Stod zu vermieten. Jakob Fischer, Schreiner. 15007

**Eine Werkstätte** mit Wohnung auf 1. October zu vermieten Steingasse 11. 12345

Bierstadt No. 162 ist die halbe Scheune zu verm. 15008

Ein rem. Arbeiter erhält Kost und Logis Römerberg 22. 15000

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Römerberg 1, Parterre links. 14984

Arbeiter finden Kost und Logis 11. Schwalbacherstr. 1a, 3. Et. 14732

**Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.**

15. Juli.

Geboren: Am 11. Juli, dem Gärtner Heinrich Rod e. S. — Am 14. Juli, dem Clementarlehrer Adolf Reibhofer e. S., R. Adolf. — Am 14. Juli, dem Fingerringel Wilhelm Reiser e. Z. — Am 11. Juli, der unversehrt, Dienstmagd Barbara Hoffmann von Wiesheim, A. Hochheim, e. Z. — Am 11. Juli, dem Tagelöhner Adam Weisbader e. Z.  
Aufgebote: Der Kutiger Baltsasar Schmidt von Nüdesheim, wohnh. dahier, und Elisabeth Hensler von Nüdesheim, A. Nüdesheim, wohnh. dahier, Berechtig: Am 15. Juli, der Chorjänger am Königl. Theater Carl Martin Robert Wad von Prag, wohnh. dahier, und Catharine Bender von Braunfels bei Wehlar, bisher dahier wohnh.  
Getorbene: Am 15. Juli, Mathilde, geb. Schaus, Ehefrau des Kaufmanns Ferdinand Mezi, alt 33 J. 15 Z.

**Evangelische Kirche.**

VIII. p. Tr.

Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Schar.  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf. Rath Ohly.  
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.  
Bestände in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.  
Die Casualhandlungen verliest nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.  
Mittwoch den 21. Juli feiert der hiesige Missionsverein sein Jahresfest.  
Gottesdienst: Vormittags 10 Uhr. Festprediger: Herr Pfarrer v. Seidewitz aus Frankfurt a. M.

**Katholische Kirche.**

9. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 und 11 Uhr; Missionsgottesdienst 7 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 Uhr.  
Nachmittags 2 Uhr ist sacrament. Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheil. Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 9 Uhr.  
Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.  
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Widete.

**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.**

Sonntag den 18. Juli Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhaussaale: Herr Prediger Hepe.

**Russischer Gottesdienst.**

Samstag Abends um 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag Vormittags um 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

Mainz, 16. Juli. (Fruchtmarkt.) Durch die ungünstige Witterung sind die Deconomen mit Angebot der Frucht sehr zurückhaltend und waren die Preise etwas höher. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 12 fl. bis 12 fl. 15 fr. 200 Pfd. Korn 10 fl. 30 fr. bis 10 fl. 50 fr. 200 Pfd. Gerste 10 fl. 50 fr. bis 11 fl. 10 fr. Im Großhandel franz. Weizen 12 fl. 30 fr., franz. Korn 10 fl. 50 fr. Branntwein 82 1/2 fl. Räböl 19 1/2 fl.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1875. 15. Juli.	6 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Taglichst Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien)	832,02	831,10	830,92	831,34
Thermometer (Reaumur)	11,6	18,0	12,6	14,06
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,87	4,95	5,56	4,96
Relative Feuchtigheit (Proc.)	81,0	55,8	94,7	77,00
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.O.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsrichtung	stille.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	28,4	—

**Tagesskizzen.**

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.  
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.  
Heute Samstag den 17. Juli.  
Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Nischelberge.  
Kirchhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Kaufmännischer Verein. Abends 6 1/2 Uhr: Wochenversammlung.  
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.  
Arbeiterverein „Germania“. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.

Frankfurt, 15. Juli 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pfunden (doppelt)	16 Am. 70-75 Pf.	Amsterdam	171 50 B. 10 G.
Holl. 10 fl. Stück	16 „ 85-90 „	Leipzig	100 B.
Dufaten	9 „ 58-63 „	London	204 95 B. 80 G.
20 Kreuz-Silber	18 „ 22-28 „	Paris	81 50
Sovereigns	20 „ 43-48 „	Wien	182 20-30 S.
Imperial	18 „ 75-80 „	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2
Dollars in Gold	4 „ 18-21 „	Preussischer Bank-Disconto	5.

**Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 28 bei.**

Wiesbaden. (Das heutige Ordenswesen. IX.) h) Der Orden des heiligen Stephan; ebenfalls eigentlich nicht ein österreichischer, sondern ein ungarischer Orden. Nach Beendigung des siebenjährigen Krieges hielt die kluge Kaiserin Maria Theresia es für angemessen, den Magyaren, die sich ihrer Sache so ergeben gezeigt, auch ein überdauerndes Denkmal ihrer Anerkennung und Dankbarkeit zu stiften und sie gründete deshalb (5. Mai 1764) den ungarischen Königsorden des heiligen Stephan, der gleichzeitig einen nationalen Ordensorden und einen nationalen König der Magyaren verherrlichen sollte. Stephan I., der Heilige, Sohn des Geysa I. und Gemahl der Gisela, regierte von 997-1000, eroberte Siebenbürgen, schlug die Bulgaren und machte sich insbesondere dadurch in ihrem vorwiegenden Maße um Ungarn verdient, daß er das Christenthum in seinem Reiche befestigte, und daß er dem letzteren eine Gerichts-Verfassung und ein Gesetzbuch (Decretum Stephani) gab. Der dem heiligen Stephan zu Ehren gestiftete Orden zählt Großkreuze, Commandeure und Ritter und gibt den inländischen Großkreuzen das Recht, den Titel eines „Wirkl. Geheimen Raths“ mit dem Prädikat Excellenz zu führen. Commandeure und Ritter dieses Ordens werden, falls sie darnach ansuchen, taxfrei in den Stand der Grafen versetzt, den der Barone erhoben. In jedem Jahre wird am St. Stephanstage in feierlicher Weise das Ordensfest gefeiert, bei dem die Mitglieder in einer äußerst prachtvollen und reichen grün und rothen Ordensstracht erscheinen müssen. Das an einem rothen, grün getünderten Ordensbande getragene Ordenskreuz ist achteckig und grün emallirt und zeigt auf der Vorderseite in einer goldenen, auf grünem Berge ruhenden Krone das apostolische Kreuz von Silber mit den Buchstaben M. T. (Maria Theresia) und der Handschrift Publicum meritorum praemium und auf der Rückseite die Inschrift: Sto. St. Ri. Ap. (Sancto Stephano Regi Apostolico), welche Inschrift von einem Kranze von Eichenblättern eingeschlossen und von der magyarischen Königskrone bebedt ist. Die Großkreuze tragen zu diesem Kreuze einen silbernen Stern. o) Orden der eisernen Krone (Ordine della corona di ferro), ebenfalls nicht ein österreichischer, sondern ein lombardischer Orden. Die „eisernen“ Krone hieß Theobaldine, des Bayernfürsten Garibald Tochter, des Arrianismus Feindin und des römisch-katholischen Glaubens warme Freundin, im Jahre 593 gelegentlich der Krönung ihres zweiten Gemahls Agilolf herzustellen; die Krone bestand aus einem mit kostbaren und edlen Steinen besetzten, etwa drei Finger breiten Goldstreifen ohne Zacken und sie hieß und heißt die eisern, weil in ihrem Innern ein schmaler Eisenstreifen angebracht, der, wie die Sage ging, aus einem der Nägel, mit denen der Heiland an's Kreuz geschlagen worden, verfertigt sei. Die lombardischen Könige wurden mit dieser Krone, die in der Stiftskirche zu Monza aufbewahrt wurde und wird, gekrönt, später der große Kaiser Carl und nach ihm Viele der deutschen Kaiser. Auch der berühmte Corio setzte sich diese durch ihr hohes Alter ehrwürdige Krone, die für den Gläubigen schon als eine hochangesehene christliche Reliquie einen Gegenstand warmer Verehrung bildete — mit feiner Hand auf das siegestrunken Haupt. Zulezt (1835) wurde mit ihr gekrönt der in diesen Tagen zu der großen Herrschaft abgerufene Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich. Zur Verherrlichung dieser Krone, die ihre eigene, interessante Geschichte hat, stiftete (5. Juni 1806) Kaiser Napoleon nach seiner Krönung — den Orden der eisernen Krone. Der von Kaiser Napoleon gestiftete Orden sollte aus 500 Ritters, 100 Commandeuren und 20 Großwürdenträgern (Dignitären) bestehen. Das Ordenszeichen war die eisernen Krone, umgeben von der herausfordernden Devise: „Dieu me l'a donné-garde à qui y touchera“, und getragen an einem orange-rothen Bande mit grünen Ethen. Das Ordenszeichen für die Ritter war von Silber, für die andern Classen von Gold; die Commandeure trugen dasselbe auf der linken Brust, die Großwürdenträger um den Hals. Mit diesem Napoleonischen Orden waren auch jährliche Einkünfte verbunden; die letzteren sollten bei den Großwürdenträgern 3000, bei den Commandeuren 700 und bei den Ritters 300 Reich betragen. Mit Napoleon's Sturz fiel auch diese seine Schöpfung. Durch Kaiser Franz wurde der Orden der eisernen Krone jedoch am 12. Februar 1816 wieder in's Leben gerufen. Dieser Orden sollte wie der frühere, drei Classen zählen; das Ordenszeichen wurde dahin abgeändert, daß über der Krone der kaiserliche Doppel-Adler mit dem Buchstaben F. (Franz) und dem Stiftungsjahr angebracht wurde. Großmeister des Ordens, dessen Zeichen an einem goldgelben Bande mit dunkel-blauer Einfaßung getragen wird, ist der Kaiser. Zu dem genannten Ordenszeichen trägt die erste Classe einen vierstrahligen Stern von Silber, in dessen Mittelschilde die Krone in Blau und die Worte: „Avita et aucta“. Die erste Classe sollte nach den Statuten nicht mehr als 20, die zweite nicht mehr als 30, die dritte nicht mehr als 50 Mitglieder zählen. (Fortf. folgt.)  
? Strafammer vom 16. Juli. In der Privatklage eines früher hier wohnhaften Wirths gegen einen Metzger von hier wegen Mißhandlung und Beleidigung wurde letzterer durch Urtheil des Königl. Amtsgerichts dahier vom 6. Januar c. zu einer Geldstrafe von 15 Thlr. und zu einer an den Kläger zu erlegenden Geldbusse von gleichem Betrage, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Kläger und Beklagter haben gegen dieses Erkenntniß die Appellation angezeigt. Da indessen der Aufenthalt des Klägers nicht zu ermitteln gewesen, ihm auch in Folge dessen eine Abschrift des Urtheils nicht zugestellt werden konnte, so hat die Strafammer auf Grund der §§. 492 und 504 der Strafproceßordnung verfügt, daß die Berufung desselben zurückzuweisen sei. In der heutigen Verhandlung waren beide Parteien nicht erschienen und erkennt die Strafammer zu Recht, daß die vom Beklagten eingelegte Appellation zurückzuweisen, unter Verurtheilung desselben sowie auch des Klägers in die Kosten dieser Instanz. — Der Schuf-

machergehele Wilhelm Carl Diefenbach von Kemel, 20 Jahre alt, stand vom 21. Februar bis 27. Juni c. bei dem Schuhmacher Staat Rosenfeld hier in Arbeit. Nachdem Diefenbach diese Arbeit verlassen hatte, fehlten seinem Meister 1 Messer, 3 Schmittseifen, 8 Abjagseifen, 1 Buchholz, 3 Orte, 1 Stiftenseife und 1 Leistenhaken. Dieses Werkzeug lag frei auf der Werkbank umher. Da Rosenfeld sofort Verdacht auf seinen Gesellen hatte, so wurde letzterer in Frankfurt verhaftet und fand man bei einer bei ihm vorgenommenen Visitation den größten Theil der vermischten Gegenstände. Der Angeklagte behauptet, beim Einpacken seines Werkzeugs sei dasjenige des Rosenfeld unter das seinige gekommen und gibt außerdem an, daß er ja auch noch 1 Abjagseife, 1 Paar Leisten, 1 Stiftenseife, die ihm gehörten, bei Rosenfeld zurückgelassen habe. Ein Diebstahl kann hier übrigens nicht weggeleugnet werden und wird der Angeklagte mit Rücksicht auf den geringen Werth zu einer Woche Gefängnis und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Am 26. October v. J. Abends gegen 8 Uhr stand der Füllier Heinrich Schwarz von Griesheim auf dem Mauritiusplatz hier selbst im Gespräch mit noch einem anderen Soldaten. Plötzlich kam der Tagelöhner Johann Meyer von Nassau, jetzt Hausknecht in Darmstadt, auf den Soldaten Schwarz, mit dem er vorher keinerlei Zwist hatte, zu, sagte ihm an der linken Achselklappe und riß ihm diese ab und außerdem den linken Kermel an dem Wassenrod von oben bis unten. Dann sprang er auf den anderen Soldaten zu und suchte dessen Seitengewehr zu ziehen. Mit Hilfe einer Militärpatrouille wurde nun Meyer nach der Polizeiwache gebracht. Derselbe gibt an, er sei an dem fraglichen Tage in einem so total betrunkenen Zustande gewesen, daß er von dem ganzen Vorfalle nichts wisse. Die Trunkenheit ist auch einigermaßen durch die Zeugen nachgewiesen. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten wegen thätlicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von 25 Mark, für welche im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mark 1 Tag Gefängnis tritt. — Gegen den Apotheker S. Schellenberg dahier war auf Grund einer Anzeige des Albert Kirchbaum hier Anklage bei dem Polizeigericht deswegen erhoben worden, weil ersterer an einen Engländer aus seiner Apotheke ohne Verordnung eines Arztes bella donna verkauft habe. Kirchbaum gibt nämlich an, der betreffende Engländer habe diese Tinctur von ihm verlangt, was er ihm aber verweigert habe. Bald darauf habe ihm der betreffende Herr mitgetheilt, er habe das bella donna ohne Umstand in der Schellenberg'schen Apotheke erhalten. Nach dem Aussagen des Herrn Kreisphysikus Dr. Widel gehört bella donna zu den indirecten Giften und sei nach der preussischen als nassauischen Apothekerverordnung die Verabreichung einer solchen Flüssigkeit ohne ärztliches Rezept unstatthaft. Apotheker Schellenberg bestreitet zwar nicht, daß das ihm vorgezeigte Gläschen aus seiner Apotheke stamme, ob aber der Inhalt derselbe sei, das bestreite er. Das Amtsgericht sprach den Bescheid frei, indem es annahm, daß es nicht erwiesen sei, daß das von Kirchbaum bei der Polizei-Direction präsentirte Gläschen mit Inhalt derselbe sei, welcher in der Apotheke verabreicht worden sei. Hiergegen hat der Polizeianwalt die Berufung angemeldet. Während die Staatsanwaltschaft die Berufung des Polizeianwalts aufrecht hält und gegen den Apotheker Schellenberg eine Geldstrafe von 30 Mark beantragt, wird dieselbe von der Strafkammer zurückgewiesen und bleiben die Kosten außer Ansatz. — Der Chemiker Constantin Cheyfitz aus Simferopol (Krim), dormalen sich hier aufhaltend, ist der Beleidigung gegen Sr. Excellenz des Herrn Finanzminister Camphausen und des Reichskanzlers Fürsten von Bismarck angeklagt. Cheyfitz hatte nämlich anlässlich eines in No. 67 vom 21. Mai im „Volksstaat“ abgedruckten Artikels in einer am 22. Mai dahier abgehaltenen social-demokratischen Versammlung Aeußerungen gethan, in denen die Anklage eine Beleidigung des Finanzministers Camphausen erblickt. In einer am 24. April d. J. stattgehabten Versammlung ließ sich Cheyfitz über die Person des Reichskanzlers Herrn Fürsten von Bismarck ebenfalls in beleidigender Weise aus. Der Angeklagte, dem allerdings die deutsche Sprache nicht sehr geläufig ist, will nicht die Absicht gehabt haben, zu beleidigen, sondern er habe nur den betreffenden Artikel zu kritisiren gesucht. Die vom Angeklagten vorgeschlagenen Entlastungszeugen konnten sich der einzelnen Worte nicht mehr erinnern, während nach dem Zeugniß des Polizeikommissärs Schlinger und der die Versammlung überwachenden Schutzeleute für vollständig festgestellt angenommen werden muß, daß der Angeklagte die incriminirten Aeußerungen gethan hat, und zwar hat der Angeklagte Thatsachen behauptet, die nicht erwieslich wahr sind. Nach dem Plaidoyer des Herrn Staatsanwalts hat der Angeklagte Sr. Excellenz den Herrn Minister beschuldigt, daß er Geld aus der Staatscasse genommen habe. Der Herr Minister habe auf gesetzlichem Wege Gelder, die überflüssig waren, an die Seehandlung zu 3 1/2 % ausgeliehen und solche demnach wieder eingezogen, allein daß er Vorstand der Seehandlung ist, sei unwar. In der Beleidigung gegen den Fürsten Bismarck, führt die Staatsanwaltschaft weiter aus, sei dieser als ein Barbar hingestellt und muß es den Herrn Staatsanwalt wundern, wie ein junger Mensch von 22 Jahren aus Ausland sich einer Kritik unserer deutschen staatlichen Einrichtungen annähme, von denen der Angeklagte sowohl als auch diejenigen, zu denen er gesprochen, ein Urtheil nicht hätten. Für jede der Beleidigungen wird eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten und im Ganzen auf eine Gesammtstrafe von 10 Monaten beantragt. Herr Rechtsanwalt Scholz, als Verteidiger des Angeklagten, schildert denselben als einen Menschen, der die internationale Richtung der socialdemokratischen Arbeiterpartei verfolge. Wenn sein Client geküßert habe, der Minister habe uncorrect gehandelt, so sei ihm dies in Bezug auf seinen Bildungsgrad und in Berücksichtigung, daß er der deutschen Sprache nicht mächtig sei, sowie daß er die Aeußerungen zu Leuten gethan habe, die, wie auch die Entlastungszeugen

belunden, fast nichts gehört hätten, und wenn sie es gehört hätten, wäre es dem einen Ohr hinein und dem andern hinaus gegangen, nicht so hoch anzurechnen. Man hatte hier einen Utopisten vor sich, der die kriegerische Politik nur als verabscheuungswürdig darstelle. Bei dem Angeklagten, der sich mit schwärmerischen Ideen trage, möchte der Gerichtshof nicht annehmen, daß er das, was er dem Herrn Minister vorwerfe, auch glaube; er sei nur ein irreführender Freund, aber kein Feind. Aus alle dem Vorgetragenen erscheine die von der Staatsbehörde beantragte Strafe zu hoch und sei auf eine weit niedrigere zu erkennen. Der Gerichtshof erkennt auf eine Gefängnisstrafe von sieben Monaten und wird dem Herrn Minister Camphausen und dem Herrn Fürsten Bismarck eine Urtheilsabschrift zugehen, dasselbe nach eingetretener Rechtskraft innerhalb 4 Wochen auf Kosten des Angeklagten im „Staatsanzeiger“ zu veröffentlichen.

Die diesjährigen Herbstübungen der 21. Division werden dem Vernehmen nach in folgender Weise stattfinden: Vom 13. bis incl. 20. August Exercieren des Hessischen Füsilier-Regiments No. 60 bei Hanau, vom 14. bis incl. 21. August Exercieren des 1. Hessischen Infanterie-Regiments No. 81 bei Frankfurt a. M., und vom 23. bis incl. 27. August Exercieren der 42. Infanterie-Brigade bei Frankfurt a. M. Dann finden bis incl. den 5. September in der Gegend von Camberg, Kirberg, Idstein u. d. d. Detachements-Übungen der 42. Infanterie-Brigade statt. Die 41. Infanterie-Brigade wird vom 23. bis 27. August bei Mainz im Brigade-Verband exercieren in Verbindung mit dem Rheinischen Dragoner-Regiment No. 5 und einigen anderen Truppretheilen bis zum 5. September die Detachements-Übungen abhalten. Sodann finden bis zum 15. September in der Gegend zwischen Frankfurt a. M. und Mainz — rechts Rheinufer — die Divisions-Manöver statt, zu denen außer den bei den Brigade-Übungen betheiligten Truppen noch die Unterofficierschule Dieblich und 5 Batterien des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27 herangezogen werden sollen.

(Traubenkrankheit.) In dem Kreise Worms will man, wie dem „M. J.“ berichtet wird, vielfach Spuren der Traubenkrankheit entdekt haben, die man als eine Folge der allzugroßen Kälte betrachtet.

Der Gründer der eisernen Geldkassette, der sog. Kneheims, der Königl. Hof-Kunstschlosser S. J. Kneheim, ist am Montag in einem Alter von 72 Jahren gestorben. Er war als armer Schlossergeselle vor Jahren in Berlin eingewandert, hatte es aber durch Kunst, Fleiß und Geschäftlichkeit dahin gebracht, daß er schließlich Hunderte von Gesellen beschäftigte.

Das Testament des Kaisers Ferdinand datirt aus dem Jahre 1855; seitdem wurde es nur geringfügig geändert. Kaiser Franz Joseph tritt in den Besitz sämmtlicher Herrschaften und des beweglichen Vermögens ein, ausgenommen einer Herrschaft in Niederösterreich, welche Erzherzog Franz Carl, der sich dieselbe schon zur Zeit der Abdication ausbedungen hatte, übernimmt. Die Kaiserin Maria Anna verbleibt definitiv in Böhmen; Graf Bergin wurde zu ihrem Oberhofmeister ernannt, Hofrath Schringer zum Oberverwalter sämmtlicher Kaisergüter. Das Testament enthält keine besondere Legate.

(Deutsche Waffendrüber.) Ein Unterofficier beim 5. Armee-corps hatte einem bayerischen Soldaten, einem reichen Bauernsohn, bei Weihenburg im Jahre 1870 das Leben gerettet. Er hatte nämlich in dem Augenblick einen Turko mit dem Bayonnet durchbohrt, als dieser mit einem anderen afrikanischen Teufel dem am Boden liegenden, leicht verwundeten Bayern den Garauß machen wollte. „Gott vergelt's Euch, Kamerad!“ hatte damals der Bayer gerufen, als der Unterofficier sich später von ihm trennen mußte, „Gott vergelt's Euch, vielleicht kann ich's Euch auch mal vergelten.“ In Versailles oder in Soers, wo theilweise das 5. Corps lag, trafen Bayer und Preuße zusammen. Ersterer wollte aus Dankbarkeit dem Unterofficier seine goldne Uhr schenken. Letzterer lehnte jedoch ab. „Nun, willst nicht,“ meinte der Bayer, „doch, Kamerad, wenn's Dir mal fehlt, oder Du brauchst etwas, schreib an mich, ich kann Dir doch vielleicht einmal meinen Dank abtragen.“ „Werde schon d'an denken“, meinte der Unterofficier, indem er sich die Adresse seines Kameraden aufschrieb; dann trennten sie sich, denn der Dienst rief. Vor einiger Zeit nun, — der Unterofficier war längst in seine bürgerliche Stellung zurückgetreten — wollte derselbe sich verheirathen, und zwar mit einem armen Mädchen. Dem Ranne selbst ging es nicht besonders, und nicht ohne Sorgen dachte er an die Zukunft. Da fand er zufällig unter seinen Papieren die Adresse des bayerischen Soldaten, und es kam ihm der Gedanke, denselben, trotzdem er niemals mit ihm nach dem letzten Zusammenreffen vor Paris correspondirt oder von ihm gehört hatte, zu seiner Hochzeit einzuladen. Er schrieb also an den Bayer, der ebenfalls längst aus dem Militär-Verbande entlassen ist und die Wirthschaft seines Vaters ange-treten hat. Sechs Tage später nach Abgang des Briefes kam Antwort. Der Bayer versprach zu kommen, und er kam. Nachdem sich die beiden Kameraden begrüßt, mußte wohl der Bayer bemerkt haben, daß sein Lebensreiter gerade nicht in den besten Verhältnissen lebe. Er ließ sich nichts merken, überreichte aber am Tage der Hochzeit der jungen Frau einen Brief, unter der Bedingung, denselben erst am nächsten Tage nach seiner Abreise zu öffnen. Und so geschah es denn auch; nach der Abreise des süddeutschen Gastes öffnete die junge Frau das Schreiben. Dasselbe enthielt einen Fünfhunderttal. rth. schein. Jamerhalb des Couverts stand: „Dank eines braven Kameraden.“ (Zrib.)

(Berichtigung.) In dem Aufsatz über das Ordenswesen VIII. auf der ersten Spalte in der 9. Zeile v. o. muß es heißen: Michela statt Mikaba und auf der zweiten Spalte in der 13. Zeile v. o.: Laborum statt vile.

### Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf meine Bekanntmachung vom 6. d. Mts., die Aufnahme des Personenstandes zum Zwecke der Steuerberatung pro 1876 betreffend, mache ich darauf aufmerksam, daß nunmehr mit dem Einsammeln der Personenstands-Verzeichnisse begonnen wird.

Die Hauseigentümer und Familienvorstände wollen daher die Ausfüllung der Formulare vornehmen und letztere zur Abgabe bereit halten.

Die Hauseigentümer besonders sind nach §. 12 des Klassensteuergesetzes dafür verantwortlich, daß die Verzeichnisse richtig aufgestellt und zur Abholung bereit gehalten werden.

Wiesbaden, den 14. Juli 1875. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

### Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Einquartierungsgelder pro 1874 betreffend.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche die Vergütung für im Jahre 1874 getragene Einquartierung noch nicht erhoben haben, werden wiederholt ersucht, dieselbe **im Laufe dieses Monats** während der Vormittagsstunden von 9—12 Uhr in dem Rathhause, Zimmer No. 21, **gegen Vorzeigung der Quartierbillets** in Empfang zu nehmen.

Von denjenigen, welche bis zum 1. August c. die Gelder nicht erhoben haben, wird angenommen, daß sie auf dieselben zu Gunsten der Stadtkasse verzichten.

Wiesbaden, den 9. Juli 1875.

Der Oberbürgermeister.

Lanz.

### Jagd-Verpachtung.

Die Jagd der Gemarkung Wiesbaden, ca. 7000 Morgen Feld und 4000 Morgen Wald enthaltend, soll Montag den 2. August c. Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 21, auf die Dauer von fünf Jahren öffentlich verpachtet werden. Der am südlichen Abhange des Taunus belegene Wald enthält einen guten Rothwildstand.

Wiesbaden, den 12. Juli 1875.

Der Oberbürgermeister.

Lanz.

### Bekanntmachung.

**Samstag den 17. Juli l. J. Nachmittags 5 Uhr** wird die diesjährige Grasrescenz von zwei städtischen Wiesen in der Nonnentrift, 1 Morgen 53 Ruten haltend, von einer Wiese im Adamsthal, 30 Ruten haltend, und von einer Wiese im Distrikt Alten Weiber, 40 Ruten haltend, an Ort und Stelle öffentlich versteigert. **Sammelplatz zu Hofgut Adamsthal.**

Wiesbaden, den 15. Juli 1875.

Im Auftrage:

Hell, Secretariats-Assistent.

### Bewerbungs-Ausschreiben.

An der städtischen Höheren Töchterschule hieselbst soll mit dem 1. October d. J. ein Ordentlicher Lehrer des höheren Schulamts, der eine gute Lehrbefähigung für den Unterricht im **Französischen, Englischen und Deutschen** bezw. in der **Geschichte** nachweist, angestellt werden. Das Jahresgehalt beträgt 2400 bis 4200 M. je nach der Zahl der dreijährigen Dienstalters-Perioden.

Eingaben mit vollständigen Zeugnis-Anlagen und dem Vermerk, ob der Bewerber verheiratet ist oder nicht, sind **an die städtische Schuldeputation** hieselbst zu richten und zur Hand des Unterzeichneten einzureichen. Die Meldungsfrist läuft mit dem 27. d. M. ab.

Wiesbaden, 15. Juli 1875. Der Städtische Schulinspector.

Dr. Rubin.

### Bekanntmachung.

Montag den 19. Juli l. J. und die beiden folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, werden sämtliche zum Nachlasse des Fräuleins Kathalie Becker von hier gehörigen

Mobilien, als: Alle Arten Holz- und Polstermöbel, namentlich eine fast neue Garnitur von Mahagoniholz und blauem Plüsch, sodann Betten, Weißzeug, Küchengeräthschaften etc., in dem Sterbehause, Mainzerstraße No. 250 zu Viebrich, öffentlich versteigert.

Viebrich, den 6. Juli 1875. Der Bürgermeister-Adjunkt.

14804

Groß.

### Vorläufige Anzeige.

Die nächste **monatliche Möbel-Versteigerung** findet **Mittwoch den 28. Juli** statt und erlaube ich Diejenigen, welche Gegenstände mitversteigert haben wollen, dieselben zeitig anzumelden. Bureaustunden: Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr. Die Gegenstände können auf Verlangen abgeholt werden.

504

Ferd. Müller, Auctionator.

### Grosse Möbel-Versteigerung.

Mittwoch den 21. und nöthigenfalls Donnerstag den 22. Juli, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Mainzerstraße No. 2 auf freiwilliges Ansehen des Eigentümers durch den unterzeichneten Auctionator gegen gleich baare Zahlung **noch gut erhaltene Mobilien** versteigert, als: Bettstellen in Kirschbaum, Eichen und Tannen mit ohne Sprungrahmen, Kinderbettstellen, Koffhaarmatrasen, Pfühle, Kissen, Bettwerk, Bettdecken in Pique und Wolle, Tischdecken, Kommoden, Tische, Waschtische, Nachttische, Sopha, Sessel, Stühle mit Damast-Überzügen, Strohähle, Kleiderschränke und Weißzeugschränke, Vorhänge, Gallerien, Porzellan, Glas, Leuchter, Lampen, eine große Waschküffe, Koffer, Packkisten, Oefen, lackirte Hebebreiter, Spiegel, Bilder, Teppiche etc. etc. Verkauf aus der Hand findet nicht statt. Die Möbel können blos am Tage der Versteigerung angesehen werden.

504

Ferd. Müller, Auctionator.

### Bekanntmachung.

**Montag den 19. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend**, und nöthigenfalls den darauffolgenden Tag läßt die Wittwe des verlebten Ludwig Weiß und der verwaltende Vormund der Kinder 1r Ehe, Bürgermeister Heinrich Gossmann Sr von Kloppenheim, in der Behausung der Verstorbenen 6 Albe, 2 Kinder, 1 Ziege, mehrere Schafe, 24 Hühner, 4 Gänse, 1 Pferd, 1 vollständiger Wagen, 1 Kastenkarren, 1 Vorder- und 2 Hinterpflüge, 1 Egge, 1 vollständiges Pferdegeschirr, Ketten, 1 Apfelmühle, 1 Windmühle, Tische, Bänke, Stühle, Bitten, Koffer, Schränke, Betten, 1 große und 1 kleine Waage und sonstige Hausmobiliten, Oeconomie- und Küchengeräthe, sowie 22 Malter Weizen, 6 Malter Korn, 2 Malter Gerste, 12 Malter Hafer, 10 Malter Kartoffeln, 35 Pfund geräucheretes Schweinefleisch, 200 Gebund Kornstroh, 50 Gebund Weizenstroh und 50 Gebund Futterstroh abtheilungshalber öffentlich versteigern.

Kloppenheim, den 12. Juli 1875.

Der Vormund:

14800

Heinrich Gossmann Sr, Bürgermeister.

Im Selbstverlage des Unterzeichneten erschien soeben:

### Adressbuch der Stadt Wiesbaden für das Jahr 1875/76, 16. Jahrgang.

Preis: 4 M. 50 Pfg. Zu haben in meiner Wohnung **Geisbergstraße No. 5**. Auch kann dasselbe durch die hiesigen Buchhandlungen bezogen werden.

Wiesbaden, 16. Juli 1875.

Wilh. Joost. 327

**Frau Anna Heschel**, Langgasse No. 38, empfiehlt ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei**. Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 12379

**Dr. F. Cramer, pract. Arzt,**

Friedrichstraße 17.

Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. 14844

**Dr. med. M. Thilonius,**

homöopath. Arzt, 13624

Schützenhofstrasse 5, Parterre.

Sprechstunden: Vormittags von 11—1 Uhr und  
Nachmittags von 3—4 Uhr.

**Frau Dr. Emilie Wiede-Focking,**  
amerikanische Zahnärztin,

ist zu sprechen im „Hotel Vier Jahreszeiten“ von  
Vormittags 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr.

**Dr. Emily Wiede-Focking,**

American dentist, 14799

„Hotel Vier Jahreszeiten“.

Office hours: from 10—1 o'clock and from 3—6 o'clock

**Saalbau Schirmer,**

12 Bahnhofstraße 12,

empfehlen zu billigen Preisen: Gute Speisen und Getränke,  
namentlich ein ausgezeichnetes Glas Rastauer Lager-  
Bier, schöne Gartenlocalität und

vorzügliche, neu erbaute Regelpbahn.

14384

Georg Trinthammer.

**Guter Mittagstisch**

zu 24 kr. 14374

im Gasthaus zum Uhrthurm.

**Gebrannten Java-Café,**

I. Qualität à 1,80 Mark per Pfund,

II. „ à 1,70 „ „ „

empfehlen

**A. Zuntz sel. Wwe.**

in Bonn.

Dieser aus den besten Sorten nach einer eigenthümlichen  
durch lange Erfahrung erprobten Methode gebrannte Café,  
zeichnet sich ebenso durch Feinheit wie durch Kraft des  
Aroma aus, so dass sein Gebrauch allen andern Sorten gegen-  
über nicht nur einen bessern, sondern auch einen billigeren  
Trank bietet. Dem entsprechend hat sich mein Café in  
wenig Jahren durch ganz Deutschland zahlreiche Freunde  
erworben.

Niederlage in WIESBADEN bei [H. 41711]

Herrn Fr. Eisenmenger, Moritzstrasse 36.

„ M. Foreit, Taunusstrasse 7.

„ Aug. Engel, Taunusstrasse 2.

Fräul. Marg. Wolf, Metzgergasse 2. 113

Fontainen, Bassins, Figuren, Facadenarbeiten, Säulen u.,  
sowie Plattenböden in geschmackvollen Mustern und Farben  
liefert die Cementgießerei von  
9929

Malcomess & Schery.

NB. Musterkarten und Preisverzeichnisse stehen zu Diensten.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:  
**Die Eroberung der Welt durch  
die Juden.**

Versuch der Geschichte und der Gegenwart

von Major Osman Bey.

7. Auflage. Preis 1 Mark. 14640

**Turn-Verein.**

Samstag den 17. Juli c. Abends 9 Uhr findet in  
unserem Vereinslocale, „Restauration Seebold“ dahier,  
eine **General-Versammlung** mit folgender Tages-  
ordnung statt:

- 1) Bericht über den Bezirks- und Mittelrheinischen Turntag;
- 2) Wahl der Vertreter zum Turntag in Dohheim;
- 3) Wahl der Abgeordneten zum Turntag in Darmstadt;
- 4) Beschlussfassung über die Umwandlung der Beiträge in Reichs-  
Währung;
- 5) Vereinsangelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht

28

Der Vorstand.

**Verloosung**

der Viebrücher Gewerbehalle.

Die Ausstellung der zur Verloosung bestimmten Gegenstände ist  
im Locale der Gewerbehalle (Mainzerstraße) seit dem 6. d. M.  
geöffnet.

Eintritt frei von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends.

Loose hierzu à 1 Mark sind in Wiesbaden nur noch kurze Zeit  
zu haben, und zwar bei den Herren Tapetenhändler Häuser, Buch-  
händler Limbarth, Gewerbehallenverwalter Schweiggut und  
W. Speth, Expeditior des Wiesbadener Tagblattes. 12416

**Badhaus zum goldenen Brunnen!**

Bäder im Abonnement zu billigen  
Preisen. 450

**Dietenmühle.**

**Römisch-irische Bäder**

täglich

(von 1—4 Uhr für Damen).

403

**Tapeten, Wachstuche & Rouleaux**

empfehlen zu billigsten, festen Preisen in großer Auswahl

**Chr. L. Häuser,** 14221

33 Schwalbacherstraße 33 (gegenüber der Welltrichstraße).

Um Irrthümer zu vermeiden, erlaube ich mir darauf aufmerksam  
zu machen, daß sich mein Geschäftslotal nach wie vor

**13 Marktstrasse 13,**

vis-à-vis den drei Königen, befindet.

14539

G. Bouteiller.

**Vogelkäfige**

in größter und reichster Auswahl von 1 fl. 6 kr.  
ansaugend bei

**Fr. Lochhass, Spengler,**

14820

Metzgergasse 31.

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatraken,  
Polster und Kanapés preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20,  
Dinterhaus Parterre. 287

**Damen** jeden Standes finden discrete Aufnahme bei **Sebanne Müssig** in Mannheim. 13186

**Privat-Entbindung.**

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Aufnahme bei **Sebanne Heiter**, Mainz, Korbegasse 6. 11613

Ein **Stoffarren** zu laufen gesucht. Näh. Exped. 14921

**Kleiner Postillon!** Ein Nichts als Biss, Poff, Buff. 14972

**Verloren**

ein **goldener Damenring**, auf welchem sich ein Hufeisen mit Perlen besetzt befand, von der Langgasse bis zur Launusstraße. Dem Wiederbringer eine sehr gute Belohnung im „**Verliner Hof**“, Zimmer No. 29. 14950

Drei **feine, leinene Taschentücher** verloren über den Schulberg bis in die Schwalbacherstraße. Abzugeben Adlerstraße 40. 14968

**Lehrmädchen gesucht.** 14864

Wir suchen zum sofortigen Eintritt ein **Lehrmädchen**, welches gute Schullekenntnisse besitzen muß. **J. Hirsch & Söhne**, Modewaarengeschäft, Webergasse 5.

Eine perfekte **Büglerin** gesucht Adlerstraße 1. 12236

Eine **geübte Büglerin** sucht Beschäftigung. Näh. Webergasse 46, F. Mädchen können das Weißzeugnähen erlernen. Näh. Walramstraße 9, 2 Stiegen hoch. 14618

Ein **perf. Bügelmädchen** f. Beschäftigung. N. Hochstraße 1. 14970

Ein **junges Mädchen** wird sogleich gesucht. Näheres Kirchgasse No. 35, 2. Stod. 13768

**Dienstmädchen** gesucht Marktstraße 28. 14084

Ein **ordentliches Mädchen** für Hausarbeit wird sofort gesucht Emsierstraße 29. 14270

**Goldgasse 1** wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 14012

Ein in **Haus- und Küchenarbeit** erfahrenes und tüchtiges Mädchen wird zu Anfang August gesucht große Burgstraße 12, 3 Treppen hoch links. 14512

Ein **braves Mädchen** wird auf 1. August gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 31 im Hinterhaus. 14619

Ein **kräftiges und zuverlässiges Kindermädchen** wird gesucht Dambachtal 4. 14657

Ein **braves Dienstmädchen** wird sofort gesucht Marktplatz 3 im Seitenbau. 14661

Gesucht wird ein **Mädchen** für allein gegen hohen Lohn Walkmühlweg 5. 14793

Ein **tüchtiges Mädchen**, das die Hausarbeit und die Küche gut versteht, wird von einer kinderlosen Familie auf den 1. August gesucht. Näheres Elisabethenstraße 27, eine Treppe hoch, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. 14801

Ein **junges, anständiges Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, sucht baldigst Stelle als Kinder- oder Hausmädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14951

Eine **gesunde Schenkamme** wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14958

Ein **anständiges Mädchen**, evangelisch, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. August Stelle als Zimmermädchen, am liebsten zu 1 oder 2 Personen. Näh. Exped. 14952

Ein **solides Mädchen** sucht zum 28. Juli Stelle als Haus- oder Zimmermädchen bei einer anständigen Herrschaft, hier oder in Frankfurt. Näh. Exped. 14966

**Stellen suchen:** Ein **feineres Zimmer- und Hausmädchen**, eine **Sonne** mit **sehr guten Zeugnissen**, ein **gebildeter Junge** als **Ausläufer** oder **angehender Diener**, da er das Serviren sehr gut versteht, durch **Commissiönär J. Nink**, Faulbrunnenstraße 5. 14974

Einem **Schneiderlehrling** sucht Ch. Spis. 12682

Ein **Zapfjunge** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 12940

Ein **Rüferlehrling** wird gesucht von **Oblemacher**, Rüfermeister, Friedrichstraße 30. 14688

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Kirchgasse 5. 14118

**Bauschreiner** finden Arbeit Morihstraße 38. 14788

**Zapfjunge** sofort gesucht in der Brauerei „**Zu den drei Königen**“. 14585

Ein mit **guten Zeugnissen** versehenener **Bursche** wird gesucht alte Colonnade 44. 14869

Bei **Maurermeister J. Edert** finden **tüchtige Maurergesellen** bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. 14842

**Gesucht.**

Ein im **Ackerbau** und in **Behandlung des Rindviehes** erfahrener, **Älterer Mann** kann als **Knecht** in der Nähe von **Wiesbaden** sogleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 203

**Mauergasse 23** wird ein **Schreinerlehrling** gesucht. 14434

Ein **Glasergehülfe** (**Silkarbeiter**) wird gesucht **Nerostraße 27**. Dasselbst wird eine **gebrauchte Decimalwaage** gesucht. 14947

Ein **Gärtner**, der die **feine Obstkultur** versteht, wird zur **Uebernahme der Pflege** und **Bearbeitung** eines größeren **Obstpflanzers** verlangt. **Offerten** werden am **Samstag** zwischen **12 und 1 Uhr** im „**Hotel Weins**“, **Zimmer Nr. 5**, entgegen genommen. 14961

Ein **Lapezire-Gehülfe** wird gesucht **Adlerstraße 34**. 14962

Ein **Laufbursche** wird gesucht **Burgstraße 2a** im **Laden**. 14962

**12.000 Mt.** sind gegen **erste Hypothek** zu **verleihen**. Näheres in der Expedition d. Bl. 12915

14969

**Gesucht**

ein **anständig möbliertes Zimmer** im **östlichen Stadttheile**. **Gefl. Offerten** mit **Preisangabe** unter **J. K. L.** bei der **Exped.** erbeten. 14969

**Wohnung** von **7-8 Zimmern** wird auf **1. October** erbitten sich **Gebr. Wollweber**, **Langgasse 6**. 14969

**Bon einer** **füllen**, nur aus **3 Damen** bestehenden **Familie** wird auf **1. October** eine **Wohnung** von **3-4 Zimmern** mit **Zubehör** gesucht. **Offerten** unter **A. B.** bei der **Expedition** abzugeben. 14647

**Blumenstraße 5** (**Villa**) **2-3 möbl. Zimmer** zu **verm.** 12917

**Elisabethenstraße 11** ist eine **möblierte Wohnung** mit **Küche** zu **vermieten**. 12284

**Geisbergstraße 6, 2 Treppen h., sind 2 möbl. Zimmer, Salon mit Schlafzimmer, zu verm.** 12802

**Geisbergstraße 16** sind **zwei schöne Zimmer**, **möbliert** oder **unmöbliert**, sowie ein **möbliertes Dachzimmer** zu **vermieten**. 14905

**Grabenstraße 26** ist **der 3. Stod** mit **3 Zimmern**, **Küche**, **Kammer** und **Keller** auf **den 1. October** **billig** zu **vermieten**. **Julius Müller**, **Glasernermeister**. 14957

**Lehrstraße 8, 1 St. h.**, ist ein **freundlich möbliertes Zimmer** zu **vermieten**. 13605

**Louisenstrasse 35** sind **2 gut möblierte Zimmer** zu **vermieten**. 14494

**Mauritiusplatz 2** ist ein **möbliertes Zimmer** **per Monat 8 fl.** zu **vermieten**. 14823

**Nerostraße 2, 1 Stiege hoch**, ist ein **freundliches Zimmer** **möbliert** an einen **Herrn** zu **vermieten**. 13934

**Rheinstraße 19** mehrere **eleg. u. einf. möbl. Zimmer** mit **Küche** zu **vermieten**. 11720

**Rheinstraße 39, zwei Stiegen hoch**, ist eine **Wohnung** von **5 Zimmern** mit **Zubehör** auf **1. October** zu **vermieten**. Näh. 12289

**dasselbst Parterre**. 14733

**Schachtstraße 30** ein **freundlich möbl. Zimmer** zu **verm.** 13347

**Launusstraße 5, 2 Tr. hoch**, **möbl. Zimmer** zu **verm.** 14834

**Wilhelmstrasse 18**

ist eine **hübsche Wohnung** von **5 Zimmern** und **Zubehör**, **möbliert** oder **unmöbliert**, **3 Treppen hoch**, auf **gleich** oder **später** zu **verm.**

**Möblierte Zimmer.**

**Frankfurterstraße 5 b** sind **gut möblierte Zimmer** mit **Pension** **sofort** zu **vermieten**. **J. Heß**. 13133

**Zwei gut möblierte Zimmer** **sofort** **billig** zu **vermieten**. **Näheres** **Walramstraße 23, eine Stiege hoch**. 14813

Das **Landhaus Mainzerstraße 5** ist im Ganzen oder etagenweise auf längere Zeit zu vermieten und bald zu beziehen. Näheres bei den Herren **Dr. Grossmann**, Rechtsanwalt, Adelsheidstraße 17, und bei Apotheker **Stempel**, Lammstraße 10. 12725

In meinem neuen Echaufe Bleichstraße 29 sind Wohnungen von drei und vier Zimmern auf 1. October oder früher zu vermieten. Fr. Bind. 18659

**Wegen Versekung sofort oder per 1. October** zu beziehen eine schöne Wohnung, Bel-Etage, von 3 Zimmern, Mansarde u. Einzuhaben täglich von 10—12 Uhr. Näheres in der Expedition d. Bl. 14819

In dem neuerbauten Echaufe Cassellstraße 1 ist ein zu jedem **Geschäftsbetriebe geeignetes Lokal** mit Wohnung, sowie im 1. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Cassellstraße 2. 14404

Möblirt zu vermieten ein Salon und zwei Schlafzimmer in guter Lage mit großem Balkon und Garten. Näh. Exped. 14945

**Die Wirthschafts-Localität Michelsberg 22 nebst 7 Zimmern u. ist auf gleich zu vermieten.** Näheres bei Adam Dietrich. 14953

Bellrißstraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schroteingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8718

Schwalbacherstraße 7 ist ein **Pferdestall** auf gleich zu vermieten; auch kann auf 1. October ein Logis dazu gegeben werden. 14845

Arbeiter erhalten Logis Neugasse 22, 1 Stiege hoch. 14117

Zwei Herrn finden Kost und Wohnung Bellrißstraße 30, 2. Etage. Friedrichstraße 28, Hfß., 1. St., erh. Arbeiter Kost u. Logis. 14684

Bellrißstraße 33 erhält ein Herr Kost und Logis. 14722

Zwei junge Leute finden Schlafstelle Nerostraße 13, Hfß. 14714

Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten Feldstraße 8, eine Stiege hoch links. 14755

Arbeiter finden Kost und Logis Helenestraße 7. 14901

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Neugasse 22 im Vorderhaus, 3 Stiegen hoch. 14445

Arbeiter finden Kost und Logis Helenestraße 15, Vorderh. 14596

**An der Saale hellem Strande.**

Novelle von Hans Tharau.

(Fortsetzung.)

„Ei ja, ich weiß wohl,“ entgegnete die Mutter — „und wie ich manches mal geheult hab, weil mich der Junge dauerte, — er war ja mein Einziger, — mein Sadmännchen, — wie die Großmutter ihn immer nannte — und wenn Du ihn dann verwich'st hattst, da gab ich ihm heimlich ein paar schöne Birnen, oder 'ne saure Gurke, oder 'n Stückchen Kuchen —“

„Ei ja,“ lachte der Alte, — „so sind die Mütter allemal und Du dachst, ich merkte immer nichts davon! Ich merkte das wohl, — aber ich that so dumm, weil mich der Junge selbst dauerte. Aber ordentlich zehen muß man die Kinder, — da hilft nun einmal Alles nichts.“

Ja, Fritz würde seinen Kummer überwinden, würde es verschmerzen, daß seine Liebe verschmählt worden, — damit trösteten sich seine Eltern, und nicht mit Unrecht.

Es liegt nicht in der Natur unserer Landbewohner, in krankhafter Sentimentalität Gefühlsachen nachzuhängen. Nicht, daß — wohlverstanden — ihre Empfindungen weniger tief, ihre Sensibilität eine geringere als die der sogenannten „gebildeten“ Stände sei, — fern liege eine solche Behauptung, — fern besonders, wo es die Schilderung des prächtigen Menschenschlages gilt, der diese, eine unserer in jeder Beziehung reichst gesegneten Provinzen inne hat.

Zurückhaltend und aller äußeren Kundgebung seiner innersten Gefühle abhold ist er wohl, dieser kernige, echt deutsche Volkstamm, — doch der seine Tact wahrer Perzensebildung, die Treue und der Edelmuth, die sich nicht im Wort so viel wie in der That kund geben, ist ihm in hohem Maße eigen und die Fehler, die man ihm vorwirft — und wo fände man

deren nicht? — und die in einer gewissen störrischen Unnahbarkeit und Unzugänglichkeit, — in einem in Eigensinn ausartenden Festhalten an dem einmal Hergebrachten und sich gleichsam Verpanzern gegen äußere Einflüsse bestehen, — rühren doch im Grunde von jenen vortrefflichen Eigenschaften her, — wie die Fehler eines Menschen oder Volkes meist so hart an den Grenzen ihrer Tugenden herlaufen, daß sie an manchen Stellen für den oberflächlichen Beurtheiler schwer zu unterscheiden sind.

In seines Herzens innerstem Heiligthum bewahrte Fritz für Dorthee, als seiner ersten Liebe, eine unbestrittene Erinnerung, doch das verhinderte nicht, daß er wieder mit frischem Muth dem Leben entgegentrat.

Sie hatte ihn verschmählt, — sie hatte seiner schweigenden, doch unverkennbaren Neigung die wortreichen Geständnisse eines fremden Mannes vorgezogen, — er mußte das tragen, — er mußte sich darein finden, sich in ihr geirrt, nicht das in ihr gefunden zu haben, was er sich von ihr versprochen und sich auch darein finden, mit der Zeit seinen alternden Eltern eine andere Schwiegertochter zuzuführen. — Das war vielleicht das Schwerste und so oft er diese Frage in Erwägung zog, fühlte er, wie tiefe Wurzeln seine Hoffnungen auf Dorthee geschlagen, — wie hart es hielt, diese ganz und für immer auszurotten.

Doch es mußte sein.

Jedenfalls dankte er es im Stillen seinen Eltern, daß sie ihn nicht drängten, daß sie ihm weder mit Vorschlägen noch Zureden die Wahl zu erleichtern suchten, — gewiß kein kleiner Act der Selbstüberwindung bei Weiden. Mußte es doch das alte, auf ihren „Einzigen“ nicht mit Unrecht stolze Paar fränken, wenn „die Leute“ — und Dorfplatz ist gewiß eben so erfinderisch wie Stadtklatsch, — wenn die Leute das zwischen Fritz und Dorthee Stattgefundene auf ihre Weise ausschmückten.

Heute kam Pratten-Mina vom „Veierborn“ mit der Nachricht zurück, „die Pastormagd“ aus Ebersberga habe es „Schäferlina“ erzählt, Fritz und Dorthee seien richtig verlobt gewesen und hätten sollen am folgenden Sonntag „abgelanzelt“ werden, als sie durch die Dazwischentunft des Fremden „uneins“ geworden; — morgen erzählte „Brand's Lieb“, der Landbriefbote, wie die Ebersbergaer behaupteten, Dorthee sei deshalb weggezogen, weil sie gehört, Fritz beabsichtige, sie sitzen zu lassen, indem er sich einem anderen, reichen Mädchen zugewendet.

Dem Vater trug man solche Klatschereien nicht zu, wohl aber der Mutter, doch sie hatte stets eine kluge und schlagende Antwort bereit und wußte alle gegen ihren Sohn gerichteten Anklagen mit kurzen, aber treffenden Worten zurückzuweisen.

Waren aber die beiden Alten allein, so sprachen sie viel über die Angelegenheit und es war ihnen ein kleiner Trost, als gegen Ende des Winters Fritz, der sich von Allen zurückgezogen hatte, anfing, die Spinnstuben seines Heimathdorfes und auch dann und wann benachbarte Bauernhöfe, wo es heirathsfähige Töchter gab, bei Gelegenheit von Schlagsfesten oder Kirrmessen zu besuchen.

Freilich ließ er sich nichts merken, ob er die eine oder andere bevorzuge, doch begannen seine Eltern der Hoffnung Raum zu geben, daß es ihnen noch vor ihrem Ende vergönnt sein werde, eine ihnen zuzagende Tochter in's Haus einzuziehen zu sehen.

Und Dorthee? — Sie hatte an dem Abend des Erntefestes harte Worte von ihrem Vater zu hören bekommen, — härter vielleicht dem Klange nach, als sie gemeint waren, denn der alte, rechtliche Rabemann empfand von jeher tief seine Verantwortlichkeit seinen mütterlosen Töchtern gegenüber und er war in diesem Falle vielleicht um so erzürnter, als es das erste Mal war, wo Dorthee irgendwie durch ihr Benehmen eine Klage hervorgeufen hatte.

Auch dem jungen Manne hatte er eine ernste Verwarnung zu Theil werden lassen und ihm auf's Strengste untersagt, sein Haus wieder zu betreten, oder sich seiner Tochter zu nahen, — worin sich der „Krauskopf“ Kleinlaut fügen mußte. Vielleicht schwebte ihm die Erinnerung an Fritz Köppler's breite, drohende Faust zu deutlich vor, als daß er weitere Handel mit den Bauern riskirt hätte, — wahrscheinlich aber sagte er sich, daß ihm ja in der Stadt freies Feld genug bleibe, die Ungarnung Dorthee's weiter zu vollführen, die für jetzt unterbrochen war.

So steckte er bescheiden bei seiner Abreise nur seine Visitenkarte in den Rosmarinstod, der an dem niederen Fenster des Rabemann'schen Häuschens stand. — „Oscar Reiffert, Einjährig-Freiwilliger im . . . Infanterie-Regiment“ stand darauf gedruckt und darunter in Bleistift die Worte: „Auf Wiedersehen!“ — (Fortf. f.)